

MIEZE

MITGLIEDER- UND MIETERZEITSCHRIFT DER
HOCHTAUNUS BAUGENOSSENSCHAFT eG
AUSGABE 2|2015

WOHNEN IM KRONBERGER CARRÉE

Ein Blick auf die neuen Wohnungen der Genossenschaft

AKTIV UND GESUND DURCH DIE KALTE JAHRESZEIT

Clevere Tipps für die Wintermonate

VERTRETERWAHLEN 2016

Ihre Stimme zählt! Informationen rund um die Wahl



HOCHTAUNUSBAU

LIEBE MITGLIEDER!



Dipl. Kfm. Bernd Arnold,
Vorstand

Einer der vielen Vorteile des genossenschaftlichen Wohnens ist die Mitbestimmung. Alle fünf Jahre haben Sie die Möglichkeit, eine Nachbarin oder einen Nachbarn zu wählen, der in der Vertreterversammlung Ihre Interessen vertritt. Natürlich können Sie auch selbst kandidieren. Eine solche Form der Mitbestimmung gibt es bei „normalen“ Mietwohnungen nicht. Es ist also etwas ganz Besonderes und eine gute Möglichkeit, gemeinsam mit Ihren Nachbarn darüber zu entscheiden, wer im Aufsichtsrat über die Geschicke der Genossenschaft wacht und was mit den Überschüssen, also den Gewinnen, geschieht. In 2016 haben Sie wieder die Möglichkeit zu wählen. Das genaue Verfahren beschreiben wir auf den Seiten 6 und 7.

Apropos Geld. Die Hochtaunusbau wirtschaftet solide und investiert jedes Jahr in die Erhaltung und Modernisierung ihrer Bestände. Weil immer mehr Menschen preisgünstige Wohnungen suchen und um unseren Genossenschaftsmitgliedern modernen Wohnraum anbieten zu können, bauen wir derzeit auch wieder neu oder stocken Gebäude mit schicken Penthouse-Wohnungen auf. Dafür leiht sich die Genossenschaft auch Geld. Dieses Geld muss nicht nur von Banken kommen. Viele von Ihnen haben längst gemerkt, dass es angesichts niedrigster Zinsen viel sinnvoller ist, sein Gespartes nicht zur Bank zu tragen, sondern in lukrative Genossenschaftsanteile der Hochtaunusbau zu investieren.

Eines der Projekte, die wir auch mit Hilfe Ihrer gut verzinsten Genossenschaftsanteile derzeit bauen, ist das Kronberger Carrée in Bad Homburg mit 16 Neubau- und weiteren 16 Penthouse-Wohnungen auf den Dächern der umliegenden Gebäude aus den 1950er Jahren. Ende September haben wir im Rahmen eines Baustellenfestes unseren Mitgliedern und vielen Gästen den Rohbau dieses außergewöhnlichen Projektes vorgestellt. Die Resonanz war überwältigend, das Interesse groß und das sonnige Wetter tat ein Übriges.

Nun müssen wir uns wieder auf frostigere Zeiten einstellen. Aber die können ja auch ganz schön sein. Zum Beispiel bei einem Winterspaziergang im verschneiten Kurpark oder wenn man mit einem guten Buch und einer Tasse Tee oder Glühwein in seiner molligen Wohnung auf dem Sofa sitzt und dem schlechten Wetter draußen einfach eine lange Nase macht. Wintertipps und viele weitere Informationen zu den angesprochenen Themen finden Sie in Ihrer aktuellen MIEZE. Einer Mieterzeitschrift übrigens, die es bei einem bundesweiten Wettbewerb unseres Dachverbandes GdW unter die besten deutschen Mieterzeitschriften geschafft hat.

Es grüßt Sie herzlichst
Ihr Bernd Arnold

IMPRESSUM:

Herausgeber: Hochtaunus Baugenossenschaft eG, Vorstand: Bernd Arnold, *Anschrift:* Hessenring 92a (Konrad-Riedel-Haus), 61348 Bad Homburg v.d. Höhe, *Telefon:* 06172/121811, *info@hochtaunusbau.de*, *Redaktion:* Bernd Arnold (V.i.S.d.P.), Martina Pels, Christopher Martin, Katrin Debus, Ute Bertram, Detlef Hans Franke, *Gestaltung und Layout:* FuP Marketing und Kommunikation, Am Dachsberg 198, 60435 Frankfurt am Main, *Tel:* 069/954316-0, *info@fup-kommunikation.de*, *Fotos/Grafiken:* Hochtaunusbau, FuP Marketing und Kommunikation, iStock.com

INHALT

MIEZE ist eine der besten Mieterzeitschriften Deutschlands	3
Ausbau des Kronberger Carrées	4 5
Vertreterwahlen 2016	6 7
Aktiv und gesund durch die kalte Jahreszeit	8 9
Kronberg und seine Straßen Genossenschaftsanteile als Geschenk	10
Rezept Kinderrätsel	11
Dank an Ilka Motzki Adressen Ansprechpartner	12

MIEZE IST EINE DER BESTEN MIETERZEITSCHRIFTEN DEUTSCHLANDS



Seit 2010 finden Sie zweimal jährlich die MIEZE in Ihrem Briefkasten. In dieser Mieterzeitschrift der Hochtaunusbau lesen Sie, was es Neues in Ihrer Wohnungsgenossenschaft gibt. Dabei geht es um Serviceangebote, Freizeit-Tipps und neue Bauprojekte. Wir stellen Ihnen unsere Mitarbeiter oder auch besondere Mieter vor und vieles mehr. Bei unserer letzten Mieterumfrage haben Sie uns bestätigt, dass die MIEZE gut gemacht und informativ ist und Sie die Zeitschrift deshalb gerne lesen. Dieses Lob ist uns natürlich sehr wichtig und wir arbeiten bei jeder neuen Ausgabe daran, die MIEZE noch besser zu machen.

Jetzt haben wir auch Lob von höchster Stelle bekommen, und zwar vom Dachverband der Wohnungswirtschaft, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., dem die Hochtaunusbau angehört. Diese Interessensvertretung von 3.000 Wohnungsunternehmen in Deutschland und ihren Mietern hat einen Wettbewerb für Mieterzeitungen ausgeschrieben, an dem wir uns mit der MIEZE beteiligt haben.

Mieterzeitungen gehören zu den wichtigsten Kommunikationskanälen zwischen Unternehmen und Mietern, sagt unser Dachverband GdW. Wir sehen das genauso. Viele

Wohnungsunternehmen, so der GdW, hätten in den vergangenen Jahren moderne und sehr ansprechende Kundenzeitschriften entwickelt, die mit diesem Wettbewerb zum ersten Mal besonders gewürdigt werden sollten.

Es gab also jede Menge Konkurrenz. Umso mehr freuen wir uns, dass wir bei diesem Wettbewerb wir mit der MIEZE unter hundertten von Bewerbern weit vorne gelandet sind. In der Kategorie „Kundenzeitschrift mittelgroßer Genossenschaften“ gehören wir zu den zehn besten Mieterzeitungen Deutschlands. Darauf können wir gemeinsam stolz sein.

WOHNEN IM KRONBERGER CARRÉE





Viele Mitglieder und Interessenten nutzten das Baustellenfest Ende September 2015, um sich selbst ein Bild vom Fortschritt des Neubaus zu machen. Im Rahmen von Führungen durch das Haus zeigten Vorstand Bernd Arnold und sein Team den Zuschnitt der Wohnungen.



Wohnraum in Bad Homburg ist begehrt wie nie: Immer mehr Menschen aus der Region zieht es zurück in die innerstädtischen Zentren. Auch in der Kurstadt herrscht derzeit ein Mangel an Wohnungen. Die Hochtaunusbau erweitert deshalb das Kronberger Carrée an der Wiesbadener Straße um einen Neubau. Außerdem werden auf den umliegenden Gebäuden Penthouse-Wohnungen im Dachgeschoss aufgesetzt. Insgesamt entstehen so 28 neue Wohnungen.

Ende September konnten sich Genossenschaftsmitglieder, Politik und interessierte Mieter den Baufortschritt ansehen. Im Rahmen eines Baustellenfestes präsentierte Vorstand Bernd Arnold den Neubau. Das Interesse war groß: Zahlreiche Menschen nahmen an den Führungen durch die künftigen neuen Wohnungen teil und hörten dem traditionellen Richtspruch zu. Bei einem Imbiss in der Tiefgarage unterhalb der neuen Wohnungen erläuterten Bernd Arnold und der ebenfalls anwesende Aufsichtsratsvorsitzende Jürgen Banzer MdL den Zuschnitt der Wohnungen. Dabei erklärten sie auch das Konzept der fünf Stadthäuser: Mit diesem besonderen Angebot richtet sich die Hochtaunusbau gezielt an Familien mit Kindern.



Konzipiert als „Haus im Haus“, erstrecken sie sich vom ersten Stock über das Erdgeschoss bis ins Untergeschoss. Dieses ist – anders als die übrigen Keller des Gebäudes – mit einer Treppe innerhalb der Wohnung erreichbar. Der Raum im unteren Stock kann dabei als zusätzliches Zimmer dienen, etwa als Hobby-, Spiel- oder Musikraum.

Die Maisonette-Wohnung bietet durch ihren Zuschnitt großzügige Flächen für gemeinsame Stunden, beispielsweise im schönen Wohn- und Essbereich. Gleichzeitig entstehen über die Verteilung auf drei Geschosse aber auch viele Rückzugsmöglichkeiten, etwa zum Lesen oder für das heute immer öfter genutzte „Home

Office“. Jedes der fünf Stadthäuser verfügt über eine große Terrasse und direkten Zugang zum Garten. Die Kinder gelangen von hier aus direkt zum neu entstehenden Spielplatz vor der Tür. Größere Einkäufe sind ebenfalls kein Problem: Von der Tiefgarage aus gelangen die Bewohner mit dem Aufzug bequem vor die Wohnungstür.

Das Interesse an den neuen Wohnungen sei groß, wie Hochtaunusbau-Vorstand Bernd Arnold bestätigt. Trotzdem seien noch einzelne Wohnungen verfügbar. Interessierte Mieter können sich jederzeit gerne unter der Telefonnummer 06172/121811 oder der E-Mail-Adresse info@hochtaunusbau.de bei der Genossenschaft melden.

VERTRETERWAHLEN

Im Mai 2016 ist es wieder soweit: Alle fünf Jahre bestimmen die Mitglieder der Hochtaunusbau, wer für sie in der Vertreterversammlung sitzt. Über die Wahl von Vertretern haben die Mitglieder ein direktes Mitspracherecht an relevanten Entscheidungen – eine Form der Mitbestimmung, wie man sie bei kaum einer anderen Unternehmensform findet.

Das bedeutet auch: Ihre Stimme zählt! Schlagen Sie uns gerne Kandidaten vor, die Ihre Interessen in der Versammlung vertreten sollen. Wahlberechtigt sind alle volljährigen Genossenschaftsmitglieder, die Amtszeit beträgt fünf Jahre.

Im Mai 2016 werden mindestens 73 Mitglieder aus den fünf Wahlbezirken zu Vertretern gewählt. Genaue Details zum Wahltermin und der Frist zur Einreichung schriftlicher Kandidatenvorschläge erfahren Sie aus der Wahlbekanntmachung, die wir im Januar 2016 veröffentlichen. Bei Fragen zur Kandidatur und der Vertreterwahl können Sie sich gerne an Martina Pels wenden, die Sie unter der Telefonnummer 06172/121814 erreichen.

UNSERE WAHLBEZIRKE

WAHLBEZIRK 1 Bad Homburg

Friedrich-Rolle-Str. 1–5, 9–13
Georg-Schudt-Str. 1–7, 2–12
Gluckensteinweg 54–78, 77–87
Götzenmühlweg 46–48, 51–57
Gartenfeldstr. 52–62
Heuchelheimer Str. 206–210, 212–216
Kronberger Str. 1–5, 2a–8b
Sodener Str. 2–8
Wiesbadener Str. 2–16, 15–21

WAHLBEZIRK 2 Bad Homburg

Altkönigstr. 1–7, 2, 34–36, 38–40, 9–41
Bachstr. 2
Dornholzhäuser Str. 41
Gluckensteinweg 109–115, 172
Hofheimer Str. 32–36
Kelkheimer Str. 12
Königsteiner Str. 7–11
Mammolshainer Str. 3–15, 12
Schneidhainer Str. 3+5

Schönberger Str. 1–7
Schulstr. 1, 1a
Stedter Weg 17, 58
Stierstädter Str. 1+9
Usinger Weg 9
Weilburger Str. 50–60
Zeilsheimer Weg 1+3

WAHLBEZIRK 3 Bad Homburg

Burgholzhäuser Str. 23
Carolinenstr. 3+6
Dietigheimer Str. 19
Dorotheenstr. 34
Erlenweg 9+11, 17–27, 37–43
Feldstr. 47–53
Frankfurter Landstr. 132
Gotenstr. 21
Goldgrubenstr. 1a–1c
Gunzostr. 2
Hessenring 92–94, 96a–98 b, 102–110
Hügelstr. 1–3
In der Lach 35
Jacobistr. 8–16, 11–17
Louisenstr. 153–155
Rathausstr. 8
Reinerzer Weg 10–12a, 14–16, 9–13
Salzbrunner Weg 17–19
Seifgrundstr. 11, 13, 20, 22
Spandauer Weg 26
Thomasstr. 4
Urseler Str. 37–59a
Zum Dornbach 5, 7

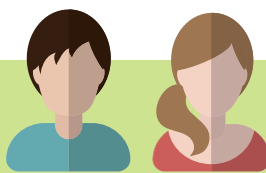
WAHLBEZIRK 4

Königstein, Kronberg, Oberursel

WAHLBEZIRK 5

Alle Mitglieder, die nicht den Wahlbezirken 1-4 zugeordnet sind.

AUFGABEN ALS VERTRETER



Als gewähltes Mitglied der Vertreterversammlung nehmen Sie an den Vertreterbesprechungen und der -versammlung teil. Im Rahmen der Besprechungen werden Sie frühzeitig über die Vorhaben und Planungen der Genossenschaft informiert, also beispielsweise über Instandsetzungen, Veranstaltungen und andere Aktivitäten. Und Sie sind an der Entscheidung über Investitionen und die Bestandspflege in Ihren Wohnbezirken beteiligt.

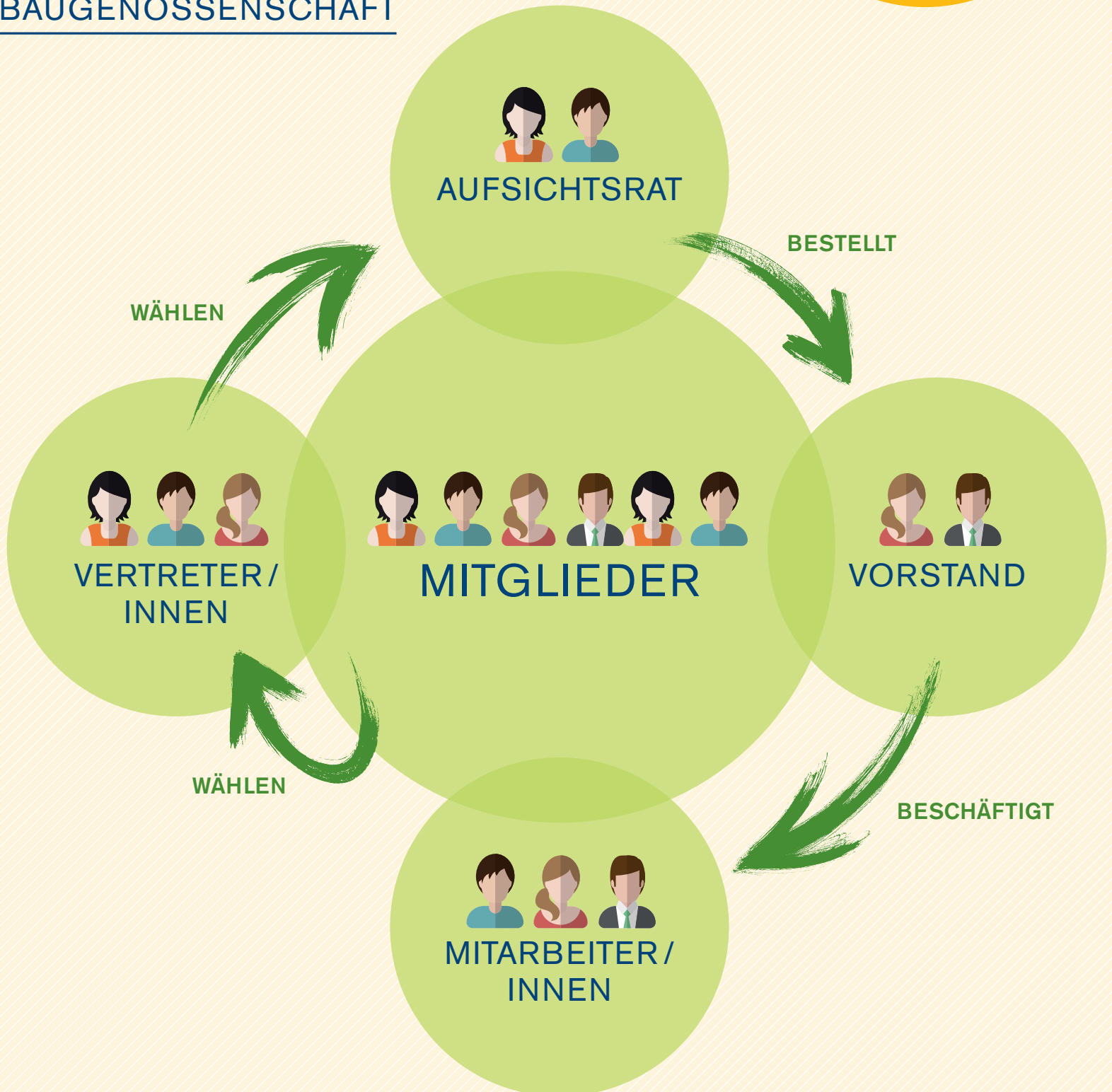
In der jährlich stattfindenden Vertreterversammlung sind Sie unter anderem an folgenden Entscheidungen beteiligt:

- Feststellung des Jahresabschlusses
- Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat
- Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern
- Änderungen der Satzung

2016

IHRE STIMME
ZÄHLT!
BESTIMMEN
SIE MIT!

SO FUNKTIONIERT EINE WOHNUNGS- BAUGENOSSENSCHAFT



AKTIV UND GESUND DURCH DIE KALTE JAHRESZEIT



Der Winter steht vor der Tür. Es wird kalt, manchmal schmuddelig, aber wir freuen uns auch über schneebedeckte Landschaften und genießen die kuschelige Gemütlichkeit in unseren eigenen vier Wänden. Wie Sie die schönen Seiten des Winters drinnen wie draußen am besten nutzen, zeigen Ihnen die folgenden Tipps:



TIPP 1

DEN WINTER FESTHALTEN

Schneebedeckte Landschaften, Eiszapfen an der Dachrinne oder Eisblumen an der Fensterscheibe: Der Winter ist voller guter Fotomotive. Ziehen Sie sich warm an, schnappen Sie sich Ihre Kamera und dann ab nach draußen. Besonders eindrucksvolle Bilder gelingen ganz früh, wenn der Morgen graut und der frisch gefallene Schnee noch unberührt ist. Nicht vergessen: Bei kalten Temperaturen ist der Kamera-Akku schneller leer. Packen Sie deshalb Ersatzbatterien ein. Wenn Sie mit einer ausgekühlten Kamera ins Warme kommen, kann zudem das Objektiv beschlagen. Verstauen Sie deshalb den Apparat am besten – noch bevor er in die Wärme kommt – in einem dichten Beutel mit Kiesel-Säckchen. Diese nehmen die Feuchtigkeit auf.



TIPP 2

WÄRME VON INNEN

Wenn die Temperaturen fallen, freuen wir uns über alles, was uns warm hält. Das müssen aber nicht nur dicke Socken oder ein Schal sein: Bestimmte Nahrungsmittel wärmen uns nämlich auch von innen. Diese Wirkung wird vor allem vielen Gewürzen zugeschrieben. Chili, Ingwer, Koriander aber auch Kümmel, Muskat, Pfeffer und Zimt fördern nicht nur die Durchblutung, sondern stärken den Magen und unterstützen die Verdauung. Zudem zählen Nüsse, Obst- und Gemüsesorten wie beispielsweise Zwetschgen, Granatäpfel, Kürbisse, Kohlsprossen und Süßkartoffeln zu den wärmenden Lebensmitteln. Das Gleiche gilt für Fleisch, Fisch sowie die Teesorten Fenchel und Anis. Wer schnell friert, der sollte hingegen Zitrusfrüchte und alle grünen und schwarzen Tees, sowie Pfefferminz- und Kamillentee vom Speiseplan streichen, weil ihnen eine kühlende Wirkung zugeschrieben wird.



TIPP 3

AUSMALEN – DER NEUE LIFESTYLE-TREND

Was bisher Kindern vorbehalten war, hat nun auch das Interesse vieler Erwachsener geweckt: Malbücher sind der neue Lifestyle-Trend. Bereits in den USA und Großbritannien haben diese Kreativ-Bücher für Erwachsene die Bestsellerlisten gestürmt – ein Phänomen mit dem niemand gerechnet hat. Nun verbreitet sich der Trend auch in Deutschland. Erwachsene greifen nach einem anstrengenden und im Winter vielleicht auch schmutzigen Arbeitstag daheim bei einer Tasse Tee zu Buntstiften und malen die schwarz-weißen Formen und Figuren farbenfroh aus. Da beim Ausmalen die Konzentration auf eine Aktivität fokussiert wird, hilft es, den Kopf frei zu bekommen. Vor allem gestresste Menschen finden dabei an langen Winterabenden Entspannung und Ruhe.



Schreyerstraße

KRONBERG UND SEINE STRASSEN

In der Sommer-MIEZE haben wir Kronberg und seiner besonderen Geschichte ein Special gewidmet. In dieser Ausgabe blicken wir noch einmal in die Vergangenheit der Stadt: Neben ihren adeligen Bewohnern war und ist Kronberg auch bekannt für seine Malerkolonie, eine der berühmtesten Künstlerkolonien des 19. Jahrhunderts. Mehrere Straßen tragen die Namen bekannter Maler und Bildhauer und erinnern bis heute an ihr kreatives Wirken. Einer ihrer Vertreter war der 1828 in Frankfurt geborene Christian Adolf Schreyer. In der nach ihm benannten Schreyerstraße besitzt die Hochtaunusbau mehrere Liegenschaften.

Seine Laufbahn begann Schreyer mit

dem Studium der Malerei am Städelschen Kunstinstitut 1843. Er lernte unter anderem bei Jakob Becker und dem Historienmaler Johann David Passant, und schloss Freundschaften mit anderen Mitgliedern der Kronberger Künstlerkolonie, wie Anton Burger, Philipp Rumpf und Jacob Maurer. Durch die Begleitung österreichischer Offiziere während des Krimkriegs 1853–1856 lernte er den Balkan kennen; später folgten Reisen nach Algerien und in andere französische Kolonien. Orientalische Motive mit starken Farben prägten seitdem die Werke Schreyers. Nachdem er in Paris den Durchbruch auf dem Kunstmarkt geschafft hatte und international zu Anerkennung gelangt war, verlegte

er seinen Sitz nach Kronberg, wo er bis zu seinem Tod im Jahre 1899 mit seiner Frau Johanna Maria Andreae wohnte.

Quelle: www.kronberger-maler.de



EIN LUKRATIVES GESCHENK FÜR SICH UND ANDERE:

ZUSÄTZLICHE GENOSSENSCHAFTSANTEILE DER HOCHTAUNUSBAU

Der Blick auf die jährliche Verzinsung des eigenen Sparkontos ist seit Jahren ein Trauerspiel. Da will man, dass die eigenen Rücklagen Früchte tragen, doch die Zinsen sind alles andere als üppig. Grund genug nach einer anderen sicheren Geldanlage Ausschau zu halten. Dabei haben schon zahlreiche Genossenschaftsmitglieder die eigene Genossenschaft, die Hochtaunusbau, entdeckt und zusätzliche Genossenschaftsanteile erworben.

Das lohnt sich. Die jährlich nach dem Beschluss der Vertreterversammlung ausgeschüttete Dividende liegt bei soliden drei Pro-

zent. Das kann ein Sparguth nicht toppen. Und noch einen Grund gibt es, vor dem Jahresende 2015 weitere Anteile zu zeichnen: Sie sichern sich damit die Rendite für das gesamte Jahr 2016. Voraussetzung ist allerdings, dass Ihr Geld bis spätestens 30. Dezember 2015 auf unserem Genossenschaftskonto eingegangen ist. Also besser ein paar Tage vorher überweisen. Weitere Anteile können in Schritten von jeweils 300 Euro erworben werden.

Bitte berücksichtigen Sie, dass Genossenschaftsanteile eine längerfristige Anlage sind. Diese können jeweils zum Schluss eines Geschäftsjahres (31.12.) gekündigt werden, die Kündigung muss 1 Jahr vorher schriftlich erfolgen. Die Genossenschaft hat dadurch einen größeren Planungsspielraum, etwa um neue Bauprojekte sicher finanzieren zu können. Mitglieder, die nach einer langfristigen und rentablen Anlageform suchen, bieten Genossenschaftsanteile also eine gute Alternative zu herkömmlichen Anlagen.

Zusätzliche Genossenschaftsanteile bieten Ihnen über die Dividende hinaus noch einen weiteren und immer wichtigeren Vorteil. Für die Vergabe unserer Wohnungen ist neben der Dauer der Mitgliedschaft bzw. des Tauschantrags die Höhe Ihres Geschäftsguthabens entscheidend. Mit weiteren Genossenschaftsanteilen erhöhen Sie also Ihre Chance, eine neue Wohnung von uns zu erhalten, wenn Sie bisher noch nicht bei uns wohnen sollten, oder Ihre Wohnung tauschen wollen.

Und weil ja bald Weihnachten ist – überraschen Sie Ihre Kinder, Enkel oder Freunde doch einmal mit einem nicht an Ihre Wohnung gebundenen Genossenschaftsanteil der Hochtaunusbau. Wenn dann nach der Schulzeit oder dem Studium die Wohnungssuche beginnt, sind die Eigentümer eines solchen Anteils Mitbewerbern gegenüber gleich eine Nasenlänge voraus.

Fragen zu den Geschäftsanteilen der Hochtaunusbau beantwortet Ihnen gerne Prokuristin Martina Pels. Interessierte erreichen sie unter der Telefonnummer 06172/121814 sowie der E-Mail-Adresse pels@hochtaunusbau.de.



KINDER-WINTERPUNSCH

SCHMECKT NICHT NUR DEN KLEINEN

Draußen wird es nicht nur wieder früher dunkel, sondern auch kälter. Also die richtige Jahreszeit für einen kräftigen Tee. Aber warum nicht mal einen leckeren Punsch? Unser einfaches Rezept ist auch für Kinder eine tolle Alternative, die den Kleinen sicher schmecken wird:

ZUTATEN

- » ½ l roten Früchtetee
- » ¼ l Apfelsaft
- » 8 Nelken
- » 1 Stange Zimt
- » 1 Zitrone
- » 1 Orange (evtl. 2 Orangen)
- » 1 Päckchen Orangenaroma
- » Braunen Zucker

Den Früchtetee in einem Topf mit kochendem Wasser aufbrühen und je nach Angabe ziehen lassen. In der Zwischenzeit eine Orange und Zitrone auspressen. Wenn der Tee ausreichend gezogen hat, die Teebeutel entfernen und den Orangen- und Zitronensaft sowie das Orangenaroma dazu gießen. Das Ganze mit dem Apfelsaft auffüllen. Die Nelken am besten in ein Tee-Ei geben und zusammen mit der Zimtstange in die Flüssigkeit legen. Das Ganze vorsichtig erwärmen, aber nicht kochen. Den Punsch vom Herd nehmen und etwa 10 Minuten ziehen lassen. Die Gewürze entfernen und das Getränk nach Bedarf mit braunem Zucker süßen. Der Punsch wird am besten heiß serviert.

Wer möchte, kann das Teeglas auch noch mit einer Orangenscheibe dekorieren oder kleine Orangenstücke vor dem Servieren direkt in den Punsch geben.



Marla und Jim wollen raus in den Schnee. Nur noch schnell die Handschuhe holen. Doch o je! In der Winterkiste liegen

alle Wollsachen durcheinander. Also erstmal die richtigen Paare suchen. Jim ruft: „Bei einem Handschuh fehlt der zweite!“ Doch welcher ist es?

Den Fehlenden findet Ihr – na ratet mal – auf der Rückseite.

Viel Spaß und eine schöne Winterzeit!

DANK AN ILKA MOTZKI



**24
STUNDEN
NOTRUF**
06172/121833
(nur in echten Notfällen)

INFORMATIONEN RUND UM DIE UHR

Ansprechpartner:

EMPFANG

Brigitta Hardt und Sabine Lauterbach

Telefon:

06172/121811

E-Mail:

info@hochtaunusbau.de

VERMIETUNG

Sarah Cater
Julia Jörges
Patrizio Panetta

06172/121813
06172/121823
06172/121828

cater@hochtaunusbau.de
joerges@hochtaunusbau.de
panetta@hochtaunusbau.de

FREMDVERWALTUNG

Yvonne Herrmann, Handlungsbevollm.

06172/121812

herrmann@hochtaunusbau.de

TECHNIK

Ilka Motzki
Peter Freund, Abteilungsleiter
Michael Schwalm
Stefan Reul, Hausmeister
Burkhard Jeschke, Hausmeister
(Gartenfeld und Erlenweg)

06172/121819
06172/121826
06172/121818
06172/121820
0163/8528133

motzki@hochtaunusbau.de
freund@hochtaunusbau.de
schwalm@hochtaunusbau.de
reul@hochtaunusbau.de

BUCHHALTUNG

Doris Klarner, Handlungsbevollm.
Bastian Wolberg

06172/121825
06172/121817

klarner@hochtaunusbau.de
wolberg@hochtaunusbau.de

MITGLIEDERBETREUUNG, PROKURISTIN

Martina Pels

06172/121814

pels@hochtaunusbau.de

VORSTAND

Bernd Arnold

06172/121815

arnold@hochtaunusbau.de

Seit 30 Jahren arbeitet Ilka Motzki bei der Hochtaunusbau. Zum Jahresende 2015 geht sie in Ruhestand. „Die Arbeit in der Genossenschaft hat mir viel Spaß gemacht. Hier herrscht ein freundlicher und persönlicher Umgangston, wie man ihn wahrscheinlich in kaum einem anderen Unternehmen findet.“ 23 ihrer 30 Jahre, von 1985 bis 2008, war Ilka Motzki in der Vermietung tätig. In den vergangenen sieben Jahren kümmerte sie sich in der Abteilung Technik um die Reparaturen in den Wohnungen der Hochtaunusbau, sprach mit den Mitgliedern und beauftragte die unterschiedlichen Handwerksfirmen. „Der intensive Kontakt mit unseren Mieterinnen und Mietern, den Handwerkern und natürlich meinen Kolleginnen und Kollegen war sehr abwechslungsreich und hat mir immer viel Freude bereitet.“

„Ich wohne selbst in einer Genossenschaftswohnung der Hochtaunusbau“, sagt Ilka Motzki rückblickend. „Zu Beginn meiner Tätigkeit habe ich Familien mit jungen Kindern in der Vermietung betreut. Heute stehen deren erwachsene Kinder bei uns in der Geschäftsstelle und möchten ebenfalls eine Wohnung mieten. Das ist doch ein gutes Zeichen für unsere Arbeit.“ Im Rahmen einer kleinen Feier werden sich Vorstand und Mitarbeiter Ende des Jahres von Ilka Motzki verabschieden.

Sie suchen die Telefonnummer der Hochtaunusbau? Sie wollen wissen, ob es neue freie Wohnungen gibt? Sie haben einen Notfall, brauchen einen Handwerker und Ihre aktuelle MIEZE mit den Kontaktdaten und der Notfallnummer ist gerade nicht zur Hand? Kein Problem. Auf unserer Internetseite www.hochtaunusbau.de finden Sie alle Informationen Ihrer Wohnungsgenossenschaft.

BESUCHSZEITEN

Mo. 09.00–12.00 und 14.00–17.00 Uhr,
Mi., Do. 09.00–12.00 Uhr

BÜROZEITEN (KERNZEIT)

Mo. 09.00–12.00 Uhr und 14.00–17.00 Uhr,
Di., Mi., Do. 09.00–12.00 und 14.00–15.30 Uhr
sowie Fr. 09.00–13.00 Uhr

VORSTANDSSPRECHSTUNDE

Mo. 15.00–17.00 Uhr (nach vorheriger
Terminvereinbarung)

DES RÄTSELS LÖSUNG:



Dieser Handschuh fehlt!